

Berlin 6. Febr. 1913

10.

Wenn der Esoteriker seine Lehrlinge regelmäßig
unterrichtet, und sich vertieft in die Tempel-
legende oder die grossen karmischen Bilder,
die uns in der Theosophie gegeben werden, oder
in Jacob Balhins "Morguräte" und die
anderen Symbole, wie sie in diesem Tempel
gegeben werden, so wird er bemerken, dass
es so (sein kann), als ob sein Gehirn in
einem bestimmten Augenblick nicht
imstande wäre, weiter zu denken, als ob
seinem Denken eine Grenze gesetzt würde.
So etwas soll der Esoteriker empfinden
und innerlich erleben. Der gewöhnliche
Mensch hat bisweilen dieselben Empfind-
ungen, aber dass ihm sein Gehirn den
Dienst versagt, aber er kommt nicht zum
Erleben und Gewahrwerden dieser Tatsache. Die
Menschen verschlafen eigentlich ihr ganzes
Leben; nicht nur dadurch, dass sie ~~in~~ der
Nacht schlafen, aber auch am Tage ^{verschlafen}
sie die wichtigsten Ereignisse, weil ^{weil} sie
ganz hingegeben sind ~~an~~ den ^{weil} Sindrücken,
die sie von den Sinnen erhalten.

179 Alle diejenigen, die in einer wichtigen Zeit,
wie unsere heutige eine ist, sich gewendet
haben gegen dasjenige, was sie als eine
spirituelle Abkürzung hätte erreichen
können, die - wie gescheit sie sich an
u. für sich waren, - doch sich meigerten,
das Spirituelle aufzunehmen, die sich
also ganz dem Materialismus hinge-
geben haben, ^{die} haben sich nach ihrem Tode
ebenso gegen alles Spirituelle gewandt
und dort einen bestimmten Hass aus-
gebildet, den sie dann als Kraft (oder
Kräfte) wieder in die physische Welt zu-
rückgeworfen haben. Vom 16. Jahrhundert
an ist das im Grunde eigentlich immer
so gewesen, und jene Hassgefühle
machen sich in der physischen Welt
bemerklich und haben dort ihre Wirkung.
Die Welten sind ja nicht von einander
getrennt, sie durchdringen einander.
Wir haben auch davon gesprochen,
wie beim Tode des Christus Jesus auf
Golgatha der physische Leib in die phy-
sischen Luftströmungen der Erde ein-
drungen ist und wie daraus für

720 einzelne Menschen die Kraft entströmen
ist, um in den ersten nachchristlichen
Zeiten die Märtyrerschaft ^{durch} zu machen.
Zu ~~seiner~~ ^{seiner} Zeit hat auch der Aetherleib
des Christus als Aethersubstanz sich in
die Erde aufgelöst, und dadurch ~~hat~~
sich für einzelne Individualitäten die
Möglichkeit eröffnet, diese Aether-
substanz in sich aufzunehmen, und
dadurch konnten gewisse Verrichtungen
durch diese Individualitäten hier auf
Erden geschehen.

Auch der Astralleib des Christus ~~geladete~~
in einer bestimmten Zeit in die
Astralsubstanz ^{aus?} der Erde, und damit
konnten auch wiederum menschliche
Astralhüllen umkleidet werden, die
gewisse Geschehnisse auf Erden zeitig-
ten. Und jetzt wird die Ichsubstanz
Menschen mitgeteilt werden können.
Denn wenn auch Jesus von Nazareth bei
der Taufe seine drei Hüllen ~~herge-~~
~~ge~~ verlassen hat, so blieb doch auch
ein Teil der Ichsubstanz bei den Hüllen,
und so würde auch diese Kraft

107 der Erde eingefügt.

Das Neue, was jetzt allmählich den Menschen
(und geteilt) spoffenbar werden wird, ist eine
Erinnerung oder Wiederholung des Ereignisses
was Paulus bei Damaskus erlebte:
Er sah die Aethergestalt des Christus.
Dass diese aber jetzt für uns sichtbar
werden soll, rührt her von der Tatsache,
dass in der Aetherwelt gleichsam ein
Neues Mysterium von Golgatha sich ab-
gespielt hat. Das was hier in der physi-
schen Welt bei der Kreuzigung statt gefun-
den hat infolge des Hasses der nicht-verstehenden
Menschen, das hat sich jetzt auf dem
Aetherplan wiederholt durch den Hass
der Menschen, die als Materialisten nach
dem Tode in die Aetherwelt eingetreten
sind.

Man halte sich noch einmal vor der
Seele, wie bei dem Mysterium von Golgatha
ein Kreuz aufgerichtet würde aus
totem Holz, an dem der Leib des Chris-
tus hing. Und ~~jetzt~~ ^{dann} schauen wir jenes
Kreuzesholz in der Aetherwelt als
sprissendes, sprassendes Holz, grünes,

172 lebendiges Holz, das durch die Flammen
des Hasses verkohlt ~~ist~~ ^{ist} und ^{an}
~~dem~~ nur noch die 7 blühenden Rosen
erscheinen, die siebenfache Nation
des Christus darstellend, - dann haben
wir da das Bild von dem zweiten
"Mysterium von Golgatha", das sich
jetzt in der Aetherwelt abgespielt
hat. Und durch dieses Absterben,
dieses zweiten Sterben des Christus
ist es möglich geworden, dass wir
jener Aetherleib schauen werden.
Die Verdichtung, den toten Teil des
Aetherleibes des Christus Jesus werden
die Menschen schauen.

Dies ist eines der grössten Geheim-
nisse, das jetzt dem Isoteriker offen-
bart werden soll und über das hi-
nächst nichts Weiteres gesagt werden
kann. Ein Jeder möge darüber nach-
denken und es seiner Meditation
einverleiben.

Was schon ausgesprochen ^{worden} ist, wie
der Hass gegen diese unsere Bewegung
immer grösser werden wird, ist

123 auch jetzt wiederholt und besonders
betont werden. Nicht nur von den Mate-
rialisten ~~der~~ allein wird jener Hass
kommen, aber auch von Pseudo-
spiritualisten, ja von Pseudo-Theo-
sophen, die einen eigenen Christus,
begriff sich zurechtlegen werden, da-
mit die Wahrheit über den Christus
nur ja nicht bekannt werden soll.
So wird es mehr denn je notwendig
sein, dass wir zusammenstehen
und uns vereint fühlen gegenüber
dieser Attacke des Hasses. Es ist sogar
auch schon glücken, diese [F.M.] Mythe-
rien zu verraten, indem Leute mit
zu wenig Ernst und Würde hier
eingetreten sind. Daher soll allen
gegenüber ^{noch einmal} dieser Ernst und diese
Würde bekannt werden gegenüber
sach heiligen Sachen, ^{die} wie diejenigen
sind, von denen in unserem Tempel
gesprochen wird. Durch diesen Verrat ist
es notwendig geworden, unser Ritual
zu ändern und so umzuwandeln, dass
- während die Bedeutung im Wesent-

124 hien die selbe bleibt, die Rituale
noch anders lauten werden als früher,
so dass sie nicht mit denen der
Anderen zusammengebracht werden.
